



Ⓩ

Gustav Frenssen
Ein Brief

Ⓩ



Zweite Auflage (21. bis 40. Tausend)
8°. 64 Seiten. Kartoniert 40 Pfennig

Aus der Flut von Tagesschriften über den gegenwärtigen Krieg taucht mir eine feste Insel von bleibendem Wert „Ein Brief“ unseres hervorragenden schleswig-holsteinischen Dichters Gustav Frenssen auf. Es ist eine Darstellung der inneren Geschichte dieses Krieges, angeblich an einen Jugendfreund in den Vereinigten Staaten geschrieben, jedenfalls auf Amerika als stillen Teilhaber des englischen Kriegsgeschäfts zugespißt Der Höhe des Standpunkts entspricht die Gesichtswerte der Betrachtung. Dem Leser teilt sich der Stolz mit, daß diese Weise zu schauen unser ist. Möge Frenssens offener Brief drüben in Amerika zu Hunderttausenden Verbreitung finden, aber auch hieben in alle deutschen Häuser bringen, die Müden und Wankenden, die Klagen und Zweifelnden aufzurichten und zu stärken, auf daß wir klar und fest bleiben im Kampf um unser Land und Volk, um unsern Glauben an Gott und Menschheit!

Prof. Dr. Eugen Wolff-Kiel.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin

Ⓩ Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

H. Conscience

Die Kerle von Flandern

Übersetzt von August Scholz
Mit Bildern von M. A. Bellner.

Preis gebunden M. 3.—

Ins alte Flandern führt diese Erzählung, und Orte, die jetzt in aller Munde sind, Ypern, Dünkirchen, Gent, Antwerpen, Brügge entstehen hier in ihrem mittelalterlichen Glanz! Kerlingaland, die Heimat der freien eingeseffenen Kerle, erhebt sich wider die Übergriffe und Bedrückungen des räuberischen Adels. Wie dieses Schicksal eines Stückes deutscher Erde, das uns heute mehr als je am Herzen liegt, durch Gewalttat, List und Aufruhr, durch alle Not einer schweren Belagerung und schließlich durch schändlichen Verrat zu erschütterndem Ende kommt, das hat der Verfasser des „Löwen von Flandern“ in meisterhaften, wichtigen Strichen festgehalten. Heute, wo über Belgien die Flammen eines viel größeren Brandes düsterrot zusammengeschlagen sind, ist dieses packende Buch besonders lesenswert.

Wir unterstützen die Bemühungen des Buchhandels durch ausgedehnte Anzeigen-Kellame in großen Tageszeitungen und bitten, das leicht verkäufliche Buch zu Weihnachten keinesfalls fehlen zu lassen.

Ladenpreis geb. M. 3.—, bedingt M. 2.10, bar M. 1.80

Verlag Friedrich Andreas Perthes, A.-G., Gotha